Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
2-Fach-Master of Arts Linguistik und Phonetik

Institut für Linguistik

SoSe 2019

Universität zu Köln
Inhalt

Allgemeine Informationen ........................................................................................................................................... 4
AM 1 Empirische Methoden ........................................................................................................................................ 5
Vorlesungen ................................................................................................................................................................. 5
Seminare .......................................................................................................................................................................... 5
Projektseminare ......................................................................................................................................................... 5
AM 2 Theorien und Modelle ........................................................................................................................................ 6
Vorlesungen ................................................................................................................................................................. 6
Seminare .......................................................................................................................................................................... 6
AM 3 Linguistische Evidenz .......................................................................................................................................... 7
Seminare .......................................................................................................................................................................... 7
Projektseminare ............................................................................................................................................................ 7
AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie .......................................................................................................................... 8
Seminare .......................................................................................................................................................................... 8
AM 5 Sprachliche Strukturen ......................................................................................................................................... 9
Vorlesungen ................................................................................................................................................................. 9
Seminare .......................................................................................................................................................................... 9
AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen ....................................................................................... 10
Seminare .......................................................................................................................................................................... 10
SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft ............................................................................................... 11
(Project)Seminare ........................................................................................................................................................ 11
SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft ............................................................................ 12
Seminare .......................................................................................................................................................................... 12
Hauptseminare ............................................................................................................................................................ 12
SM 1h Profilmodul Phonetik .......................................................................................................................................... 13
Seminare .......................................................................................................................................................................... 13
Kolloquien ..................................................................................................................................................................... 13
SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium .......................................................................................................................... 14
EM 1 Ergänzende Studien ............................................................................................................................................. 15
EM 3 Künstliche Intelligenz .......................................................................................................................................... 16
Proseminare .................................................................................................................................................................. 16
Allgemeine Sprachwissenschaft .................................................................................................................................. 17
Anglistische Linguistik .................................................................................................................................................. 21
Computerlinguistik ....................................................................................................................................................... 24
Germanistische Linguistik ............................................................................................................................................ 25
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft .......................................................................................................... 28
Phonetik .......................................................................................................................................................................... 31
Romanische Sprachwissenschaft ................................................................................................................................ 32
Spracherwerb und Sprach( entwicklungs)störungen .................................................................................................... 37
Sprachverarbeitung ............................................................................................................................. 38
Cologne Center of Language Sciences.................................................................................................. 38
Allgemeine Informationen


Fach- und Prüfungsberatung
Die Studierenden sind gehalten, vor Aufnahme des Studiums ein Beratungsgespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater für das gewünschte Profil zu führen sowie an der Einstiegsberatung teilzunehmen und hierbei dann auch ihren Profilwunsch mitzuteilen. Es sollte in jedem Semester mindestens ein Gespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater bezüglich der Studienplanung stattfinden. Fachberatung, je nach gewünschtem Profil:

Allgemeine Sprachwissenschaft: Dr. Gabriele Schwiertz, gabriele.schwiertz@uni-koeln.de, 470-3192

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Dr. Michael Frotscher, michael.frotscher@uni-koeln.de, 470-4112

Phonetik: PD Dr. Doris Mücke, doris.muecke@uni-koeln.de, 470-4256

Weitere Informations- und Beratungsangebote
Die Seiten des Cologne Center of Language Sciences (http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/) informieren ausführlich über die Linguistik in Köln.
AM 1 Empirische Methoden

**Vorlesungen**

14659.6001  CCLS Lecture Series

**Seminare**

14555.0116  Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
14535.0227  Language change in Romance
14557.0111  Communication in Autism
14467.0517  Experimental Methods
14467.0505  Die Welt der Positivierungen: Sprachverarbeitung, EKPs, Interpretation
14467.0515  Psycho- und Neurolinguistik in der Satzverarbeitung

**Projektseminare**

14555.0116  Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
## Vorlesungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Code</th>
<th>Titel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>14569.2101</td>
<td>Australian Studies: Language Endangerment</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2102</td>
<td>Research perspectives in multilingualism</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2103</td>
<td>Historical Pragmatics</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Seminare

<table>
<thead>
<tr>
<th>Code</th>
<th>Titel</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>14555.0117</td>
<td>Nichtwörtliche Bedeutung</td>
</tr>
<tr>
<td>14555.0119</td>
<td>Gesten und Gebärden im Vergleich</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2601</td>
<td>Mixed Languages</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2602</td>
<td>Possession from a Typological Perspective</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2605</td>
<td>The History of English Words</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2501</td>
<td>Neurolinguistics</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2505</td>
<td>Historical Corpus Linguistics</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0227</td>
<td>Language change in Romance</td>
</tr>
<tr>
<td>14557.0111</td>
<td>Communication in Autism</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0499</td>
<td>Kasus</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0503</td>
<td>Semantische Rollen</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0502</td>
<td>Referenz</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0519</td>
<td>Der Topikbegriff</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0510</td>
<td>Semantik</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0513</td>
<td>Syntax</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2603</td>
<td>Epistemes in multilingual research</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2604</td>
<td>Historical Pragmatics</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2606</td>
<td>Biliteracy and cognition</td>
</tr>
<tr>
<td>14433.0006</td>
<td>Spracherwerb, Kurs A</td>
</tr>
</tbody>
</table>
AM 3 Linguistische Evidenz

Seminare
14555.0116 Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
14556.0114 Multimodalität in der Sprache: Gesprochene und Gebärdensprache, Gestik und Schrift
14569.2601 Mixed Languages
14569.2602 Possession from a Typological Perspective
14569.2603 Epistemes in Multilingual Research
14569.2505 Historical Corpus Linguistics
14535.0227 Language change in Romance
14557.0111 Communication in Autism
14467.0502 Referenz
14467.0517 Experimental Methods
14467.0505 Die Welt der Positivierungen: Sprachverarbeitung, EPKs, Interpretation
14467.0515 Psycho- und Neurolinguistik in der Satzverarbeitung
14569.2604 Historical Pragmatics
14569.2606 Biliteracy and cognition

Projektseminare
14555.0116 Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
## AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie

### Seminare

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kursnummer</th>
<th>Thema</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>14555.0117</td>
<td>Nichtwörtliche Bedeutung</td>
</tr>
<tr>
<td>14555.0119</td>
<td>Gesten und Gebärden im Vergleich</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0227</td>
<td>Language change in Romance</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0280</td>
<td>Semántica léxical y oracional</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0279</td>
<td>Transitividad – teorías y fenómenos</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0499</td>
<td>Kasus</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0503</td>
<td>Semantische Rollen</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0519</td>
<td>Der Topikbegriff</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0510</td>
<td>Semantik</td>
</tr>
<tr>
<td>14467.0513</td>
<td>Syntax</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0226</td>
<td>Sprache und Diskriminierung</td>
</tr>
</tbody>
</table>
# AM 5 Sprachliche Strukturen

## Vorlesungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Code</th>
<th>Topic</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>14569.2101</td>
<td>Australian Studies: Language Endangerment</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2103</td>
<td>Historical Pragmatics</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0002</td>
<td>Modalität in der Rechtssprache im Sprachvergleich</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0031</td>
<td>Das moderne Spanisch (18.-20. Jh.)</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2102</td>
<td>Research perspectives in multilingualism</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Seminare

<table>
<thead>
<tr>
<th>Code</th>
<th>Topic</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>14555.0119</td>
<td>Gesten und Gebärden im Vergleich</td>
</tr>
<tr>
<td>14555.0121</td>
<td>Morphology in Papuan Languages</td>
</tr>
<tr>
<td>14556.0107</td>
<td>Pragmatic and Cognitive Aspects of Texts</td>
</tr>
<tr>
<td>14556.0108</td>
<td>Anaphora and Discourse</td>
</tr>
<tr>
<td>14556.0113</td>
<td>Storytelling between Mono- and Multimodality</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2601</td>
<td>Mixed Languages</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2602</td>
<td>Possession from a Typological Perspective</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2603</td>
<td>Epistemes in Multilingual Research</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0227</td>
<td>Language change in Romance</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0280</td>
<td>Semántica lexical y oracional</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0279</td>
<td>Transitividad – teorías y fenómenos</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0281</td>
<td>La enseñanza y el aprendizaje del español como segunda lengua</td>
</tr>
<tr>
<td>14557.0111</td>
<td>Communication in Autism</td>
</tr>
<tr>
<td>14569.2505</td>
<td>Historical Corpus Linguistics</td>
</tr>
<tr>
<td>14535.0226</td>
<td>Sprache und Diskriminierung</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Seminare

14556.0105    Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Baltisch II
SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft

(P)Seminare

14555.0117  Nichtwörtliche Bedeutung
14555.0119  Gesten und Gebärdens im Vergleich
14555.0121  Morphology in Papuan Languages
14556.0107  Pragmatic and Cognitive Aspects of Texts
14556.0108  Anaphora and Discourse
14556.0113  Storytelling between Mono- and Multimodality
SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

**Seminare**

14556.0104 Indogermanische Phonologie und Morphologie: Akzent und Prosodie

**Hauptseminare**

14556.0251 Probleme der idg. Sprachwissenschaft: Rekonstruktion
SM 1h Profilmodul Phonetik

**Seminare**

14557.0111 Communication in Autism

**Kolloquien**

14457.0131 Phonetik-Kolloquium
SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium

14555.0300  Forschungsprojekt/Kolloquium (ASW)
14556.0300  Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)
14535.0183  Linguistisches Kolloquium (Romanistik)
14535.0184  Prominenz in Morpho-Syntax und Semantik (Romanistik)
14557.0121  Kolloquium mit Mentorat (Phonetik)
14467.0601  Empirisches Kolloquium (Germanistik)
14467.0605  Linguistischer Arbeitskreis (Germanistik)
14467.0607  a.r.t.e.s. Klasse 8 Kolloquium (Germanistik)
14433.0008  Forschungskolloquium (Spracherwerb und Sprach(entwicklungs-)störungen)
EM 1 Ergänzende Studien

In diesem Modul können Veranstaltungen aus benachbarten Fächern sowie fakultäts- bzw. universitatsweite interdisziplinäre Lehrangebote (z. B. Ringvorlesungen) besucht werden, insbesondere sei hier auf die CCLS-Lecture hingewiesen.

Generell gilt: Bitte klären Sie VOR Belegung eines Seminars kurz mit Ihrer Fachberaterin (gabriele.schwiertz@uni-koeln.de) ab, ob die gewählte Veranstaltung auch tatsächlich geeignet ist. Da wegen der großen Flexibilität eine Anmeldung über KLIPS 2.0 nicht möglich ist, melden Sie sich bei den jeweiligen Dozent_Innen per Mail und klären so, ob Sie am Seminar teilnehmen dürfen. Zur Verbuchung der Leistungen bitten Sie die jeweiligen Dozierenden, Sie in Klips über "Freie Anmeldung" im Kurs aufzunehmen (http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/sites/linguistik/Studium/Materialien/Klips-Anleitung_Freie_AnmeldungEM1Master.pdf). Am Ende des Studiums werden die gesammelten Leistungen von der Fachberaterin in Klips übertragen.

14569.6001 CCLS Lecture Series
14555.0301 Forschungskolloquium Sprachwissenschaft
14556.0113 Storytelling between Mono- and Multimodality
14555.0104 Qaqet (East Papuan)
EM 3 Künstliche Intelligenz

Proseminare

16130.0516  Künstliche Intelligenz II

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch, da der Platz sonst an Kandidat_Innen der Warteliste vergeben wird.

Literatur
**14555.0117**  
**Nichtwörtliche Bedeutung**  
*Prof. Dr. Leila Behrens*

**Mi 12–13.30**  
Institut für Linguistik, Seminarraum links

**Kursinhalt**  
Ein zentrales Interesse der Pragmatik richtet sich auf die folgenden Fragen: Wie können wir nichtwörtliche Bedeutungen von wörtlichen abgrenzen und aufgrund von kontextuellen Informationen ableiten und/oder voraussagen? Welche verschiedenen Typen von nichtwörtlicher Bedeutung gibt es und wodurch unterscheiden sich diese untereinander?

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst einen theoretischen Überblick über die Forschung zur nichtwörtlichen Bedeutung verschaffen.

- Dabei soll die ganze phänomenologische Bandbreite des Gegenstands betrachtet werden, neben klassischen Fällen (wie z.B. Metaphern, Ironie, Idiome usw.) auch schwierigere Fälle (wie z.B. Anspielungen, kommunikative Botschaften auf der Ebene der globalen Intention, „double-voiced meaning“ usw.).
- Wir werden die wichtigsten theoretischen Ansätze (Standardpragmatik (Grice, Searle), Relevanztheorie, Récanati, Bach, kognitive Linguistik usw.) und deren zentrale Begriffe (Implikatur, Explikatur, Implizitur, Sättigung, pragmatische Anreicherung, Blending usw.) miteinander vergleichen.
- Außerdem werden wir uns anschauen, welche Erkenntnisse die empirische Forschung in verschiedenen Subdisziplinen (wie z.B. Spracherwerbsforschung, Neurolinguistik, Computerlinguistik usw.) in Hinblick auf nichtwörtliche Bedeutungen zu bieten hat.

Im zweiten Teil des Seminars wird das Gelernte in die Praxis umgesetzt: Die Studierenden werden kleinere Texte nach verschiedenen Aspekten der Nichtwörtlichkeit analysieren.

**Literatur**  

Eine ausführliche Bibliographie wird am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.

---

**14555.0104**  
**Qaqet (East Papuan)**  
*Prof. Dr. Birgit Hellwig*

**Do 14–15.30**  
Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

**Kursinhalt**  
Gesten und Gebärdensprachen im Vergleich

Dr. Claudia Wegener

Do 10–11.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt


Forschungskolloquium Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

n.V.

Kursinhalt

Im Vortragsslot der ASW und HVS (Do 16 Uhr) tragen Gäste sowie Institutsmitglieder aus ihrer aktuellen Forschung vor. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Einblick in aktuelle Diskussionen der allgemeinen und historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft zu gewinnen. Die Veranstaltung steht allen Studierenden jederzeit offen. Die Vorträge werden im Laufe des Semesters auf der Institutshomepage, per Aushang sowie auf Twitter und Facebook bekannt gegeben. Es ist möglich, für diese Veranstaltung 2 Leistungspunkte im EM 1 zu erhalten, indem eine Studienleistung erbracht wird. Als Studienleistung müssen die Studierenden für 6 Vorträge kurz eine Frage und deren Beantwortung aus dem Diskussionsteil umreißen.
The term "Papuan languages" is a negative category that makes reference to all the languages spoken in the Melanesian region that are neither Austronesian, nor Australian. On conservative counts the group is made up 23 language families and 9 isolates (Ross 2005). Although there have been attempts to describe a common typological profile (Foley 1985), recent studies have shown that Papuan language do not share a set of typological features that set them apart from the languages of the world (Comrie & Cysouw 2012).

The course will focus on the level of morphology in the descriptions of Papuan languages. The main focus will lie on verb morphology. We will compare morphological descriptions from a number of available grammars. Each participant will "adopt a grammar" and read up the relevant chapters, situate the attested linguistic structures of her language in the general theory of morphology, present the findings and contruct an in-class assignment for the other participants (with material from the respective grammar or from corpus material).

The chief aims are: (1) to introduce the topic of Papuan languages, (2) to gain a general understanding of morphological structure and types of exponence, (3) to critically read grammatical descriptions and (4) to present the researched material in an understandable way.

Organizational details:
A list of possible/suitable grammars will be distributed and assigned in the initial meeting. Participants are also invited to make their own suggestions. The course language is English. The term paper can be written in English or German.

Dates: 30.03.2019 (initial meeting) + two blocks of two days each, first block: tba, second block: June 11th/12th
Assessment "Studienleistung": reading of course materials, reading of the relevant chapters of the adopted grammar, presentation
Assessment "Prüfungsleistung": all of the above + term paper: AM5 (= 2500-3000 words) and SM1a (= 5000 words)

Literatur
**Historical Pragmatics**  
**Prof. Dr. Thomas Kohnen**

**Kursinhalt**  
Linguistic pragmatics is the study of context-dependent meaning, with a focus on language use and social interaction. Historical pragmatics may be called "the study of historical data from a pragmatic perspective" (Jucker 2000: 90). This lecture will give an overview of the most important fields of linguistic pragmatics and their historical application (e.g. deixis, conversational implicature, speech acts, discourse markers, address terms, text linguistics). Illustrative examples will be given from all periods of the history of the English language.

**Literatur**  
The History of English Words
Prof. Dr. Thomas Kohnen

Kursinhalt
A large proportion of the English lexicon comprises borrowed words. Throughout its history, English was enriched by a huge number of loanwords stemming from Latin, Old Norse, French, Greek and many other donor languages. In this seminar we will take a closer look at the inventory and structure of borrowed words and the social and cultural background of the various borrowing processes in the history of English. The basic textbook will be Durkin 2014.

Literatur

Mixed Languages
Prof. Dr. Dany Adone

Kursinhalt
Mixed languages (MLs) are languages that emerge in places with community bilingualism. While it is more or less widely accepted that those languages have a ‘split ancestry’ (Matras and Bakker 2003), it is still unclear whether a mixed language can evolve from code-switching. In the first part of this course we will discuss the theories proposed to explain the formation and development of MLs. In the second part we will take a closer look at various types of MLs with a focus on the structural properties of these languages. In the third part we compare Mixed Languages to Creole languages.

Possession from a Typological Perspective
Prof. Dr. Thomas Kohnen

Kursinhalt
The concept of possession is often regarded as a ‘social concept’ with much variability across cultures. In this class we will focus on predicative possession. The current discussion reveals four types of predicative possession found in the world’s languages; locational/existential, WITH-, TOPIC-, and HAVE- possession (Stassen 2009). In the first part, we start with current definitions of what counts as predicative possessive constructions, followed by a discussion on how predicative possession is expressed in many languages including English (BE & AusE), Creole languages and Melanesian languages. In the second part we turn to the question of how cross-culturally variable the concept of possession can be.
Epistemes in Multilingual Research
Prof. Dr. Christiane Bongartz

Mi 10–11.30
S26
Kursinhalt
In this class, we will explore ways of knowing as they are employed in current research in multilingual contexts. We will look at different communities of practice, including classrooms, and discuss the methodologies used with respect to underlying assumptions, beliefs and ideologies. Please note: Appearance in the first session is mandatory!! Your spot will be given to someone else in case of a no-show.

Neurolinguistics
Dr. Esther Breuer

Mo 14–15.30
S25
Kursinhalt
Neurolinguistics looks at how language is represented in the brain. How and where does the brain store the information needed for generating and understanding language? How do we learn language, and how do we manage to use more than one language without interference?
In this seminar, we will have a look at what neurolinguistics has found out about the processes taking place in our brains when working with language. We will look at different aspects of language, and at how neuronal diseases can help us understand our mental processes in language processing.

Historical Corpus Linguistics
Dr. Judith Kaup

Mi 16–17.30
G
Kursinhalt
Historical Corpus Linguistics is a broad field which offers ample opportunity to explore various research angles. This seminar will give students the opportunity to conduct their own research projects in Historical Corpus Linguistics and present them in class. You may investigate sociolinguistic questions (e.g. language and gender/ social class/ ethnicity) as well as topics in syntax (e.g. development of periphrastic constructions) or morphology, to name but a few. While you will also learn about the development of the field and survey a variety of approaches and studies in order to prepare for and inspire individual projects, the focus will be on hands-on exercises to equip you with the tools for your research in the field.

Biliteracy and cognition
Prof. Dr. Christiane Bongartz

Do 12–13.30
S67
Kursinhalt
Language and cognitive development take place during childhood and adolescence and are interconnected yet also independent of one another. We will examine the various relationships that have been proposed in the literature from the perspective of bilingual.
Computerlinguistik

16130.0516  Künstliche Intelligenz II
Dr. Claes Neuefeind

Mi 10–11.30  CIP-Pool 72
Germanistische Linguistik

14467.0499  Kasus
Prof. Dr. Beatrice Primus
Mo 14–15.30  S23

14467.0601  Empirisches Kolloquium
Prof. Dr. Petra Schumacher
Di 16–17.30  2.127
Kursinhalt  Im Rahmen dieses Kolloquiums sollen experimentell ausgerichtete Forschungsthemen von Studierenden und DoktorandInnen vorgestellt und diskutiert werden. Herzlich willkommen sind auch fortgeschrittene Studierende, die sich für aktuelle Fragen der empirischen Linguistik interessieren bzw. Teilnehmende, die das Kolloquium als Begleitung zu einer empirisch ausgerichteten Masterarbeit besuchen möchten.

14467.0503  Semantische Rollen
Prof. Dr. Beatrice Primus
Di 10–11.30  S22
Kursinhalt  Semantische Rollen wie Agens, Patiens und Rezipient basieren auf grundlegenden Urteilen, die Menschen über Ereignisse machen: wer es tat, wem es geschah und was sich dabei veränderte. Semantische Rollen bestimmen u. a. maßgeblich die Grundstruktur eines Satzes, die Grundabfolge der Satzglieder und die Kasuswahl. Außerdem steuern sie die Verwendung besonderer Konstruktionen wie des persönlichen und unpersönlichen Passivs. Grundkenntnisse in Syntax und Semantik sollten vor dem Besuch des Seminars aufgefrischt werden. Semesterprogramm, Literatur sowie Informationen zu Leistungsnachweisen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf Ilias bereitgestellt.

14467.0519  Der Topikbegriff
Dr. Arndt Riester
Do 16–17.30  XII

14467.0513  Syntax
Prof. Dr. Sophie Repp
Di 16–17.30  S83
Semantik
Dr. Daniel Gutzmann

Do 8–9.30
S21

Kursinhalt
Der Zugang zur aktuellen Forschung in linguistischer Semantik wird oftmals dadurch erschwert, dass formale Methoden aus der Logik und Konzepte aus der Mathematik (Mengen, Relationen, Funktionen, Modelle etc.) eingesetzt werden, um sprachliche Bedeutung zu analysieren. Ziel dieses Kurses ist es, diese Hürde zu nehmen und sich den entsprechenden formalen "Werkzeugkasten" anzueignen und dadurch ein "Lesekompetenz" formaler Analysen zu erwerben.

Experimental Methods
Dr. Umesh Patil

Mi 14–15.30
2.127

Kursinhalt
The goal of this course is to learn how to carry out experimental work in linguistics. By the end of the course you will learn the theory of experimental work and acquire skills to design your own experiment, carry it out, and analyze and interpret the data. The contents of the course will be:
1. Motivation: the need for experimental work in linguistics
2. Introduction to commonly used experimental methods
   (a) Offline behavioral methods: acceptability judgments, sentence completion and forced-choice tasks
   (b) Online behavioral methods: speeded grammaticality tasks, SPR, eye-tracking (reading and VWP), cross-modal priming
   (c) Neurophysiological methods: ERP, fMRI, and MEG
3. How to design an experiment?
4. Hands-on learning:
   (a) Design an experiment in the class
   (b) Carry it out using one of the offline methods
   (c) Analyze and discuss results in the class
5. Handling experimental data: data preparation, visualization and analysis
   (a short introduction to these topics)

Literatur
[I] BOOKS:
1. 'Design and Analysis of Experiments' -- Douglas C. Montgomery
2. 'Research Methods in Linguistics' -- Robert J. Podesva and Devyani Sharma (Editors)

[II] ARTICLES:
4. 'Weak quantitative standards in linguistics research? The Debate between Gibson/Fedorenko & Sprouse/Almeida' (http://www.talkingbrains.org/2010/06/weak-quantitative-standards-in.html)
Linguistischer Arbeitskreis
Prof. Dr. Petra Schumacher

Mi 16–17.30
2.006

Kursinhalt
Im Rahmen dieses Kolloquiums werden aktuelle Forschungsthemen aus der Sprachwissenschaft von DoktorandInnen, ExamenskandidatInnen und eingeladenen RednerInnen und Kölner WissenschaftlerInnen vorgestellt und diskutiert. Fortgeschrittene Studierende, die sich für aktuelle Fragen der Linguistik interessieren, sind herzlich willkommen. Das Kolloquium kann darüber hinaus als Begleitveranstaltung für Masterarbeiten besucht werden.

a.r.t.e.s. Klasse 8 Kolloquium
Prof. Dr. Petra Schumacher / Prof. Dr. Marco García

Di 14–15.30
2.127

Kursinhalt
Dieses Kolloquium richtet sich primär an die TeilnehmerInnen der Graduiertenklasse 8 des strukturierten Promotionsprogramms der a.r.t.e.s. Graduiertenschule, sowie an Promovierende und PostdoktorandInnen aus thematisch verwandten Disziplinen. Im Rahmen des Kolloquiums sollen sprach- und kognitionswissenschaftliche Forschungsthemen vorgestellt und diskutiert werden. Masterstudierende, die an diesem Kolloquium Interesse haben, können nach persönlicher Absprache ebenfalls teilnehmen (Anfrage per Email an schumacher-info@uni-koeln.de).

Referenz
Prof. Dr. Petra Schumacher

Mi 12–13.30
2.127

Kursinhalt
In diesem Seminar werden ausgewählte Themen der Referenzforschung vorgestellt und diskutiert. Insbesondere befassen wir uns mit den Wahmänglichkeiten referentieller Ausdrücke und ihren textlinguistischen Funktionen.

Literatur
Die Semesterliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
**Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft**

**14556.0105** Historische Grammatik einer idg. Sprache: Baltisch II  
*Prof. Dr. Eugen Hill*

**Do 17.45–19.15** Institut für Linguistik, Seminarraum links

**Kursinhalt**  
Fortsetzung von Baltisch I aus dem WS 2018/19. Der Kurs vertiefst das im WS Erreichte. Der Fokus liegt (a) auf den Dialekten der beiden ostbaltischen Sprachen Litauisch und Lettisch, (b) auf dem westbaltischen Altpreußisch, (c) auf der vergleichenden Grammatik der baltischen Sprachen und dem Vergleich mit dem am nächsten verwandten Baltisch.

**14556.0107** Pragmatic and Cognitive Aspects of Texts  
*Prof. Dr. Anna Bonfazi*

**Mi 12–13.30** Institut für Linguistik, Besprechungsraum 4. OG

**Kursinhalt**  
This course considers various texts ranging from commercials to poems, mostly in German and English, and explores what could be particularly relevant to meaning from a pragmatic and a cognitive perspective. Special attention is devoted to the interface between linguistic and nonlinguistic information emerging from the medium being used, as well as to scripts and frames, deictic and anaphoric markers, figurative language, and viewpoint. Final papers can be written in English or German.

**14556.0104** Indogermanische Phonologie und Morphologie: Akzent und Prosodie  
*Prof. Dr. Eugen Hill*

**Di 16–17.30** Institut für Linguistik, Seminarraum links

**Kursinhalt**  
Die phonologischen Systeme der indogermanischen Einzelsprachen unterscheiden sich voneinander nicht nur im Bereich der Segmente (Phoneme), sondern auch in ihren suprasegmentalen oder prosodischen Eigenschaften, die Strukturen wie Silbe oder prosodisches Wort betreffen. Die Aufgabe des Kurses ist eine eingehende vergleichende Analyse der prosodischen Systeme der älteren indogermanischen Einzelsprachen (Altindisch, Griechisch, Germanisch, Balto-Slavisch) mit dem Zweck einer umfassenden Rekonstruktion ihrer gemeinsamen Vorgeschichte (d.h. der grundsprachlichen urindogermanischen Prosodie) und der Entwicklungsweg, die das ursprüngliche System im jeweiligen Zweig der indogermanischen Sprachfamilie nach dem Zerfall der Grundsprache zurückgelegt hat.
Probleme der idg. Sprachwissenschaft: Rekonstruktion
Prof. Dr. Eugen Hill
Di 14–15.30
Institut für Linguistik, Seminarraum links
Kursinhalt
Der Gegenstand des Kurses sind die Methoden der linguistischen Rekonstruktion. Diese sollen anhand ausgewählter paradigmatischer Fälle aus der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen eingehend analysiert und an konkreten, bisher nicht gelösten Problemen der Indogermanistik eingeübt werden. Bei Interesse kann die Leistungsfähigkeit der Methoden ferner auch am Material nicht-indogermanischer Sprachen getestet werden.

Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)
Prof. Dr. Eugen Hill / Dr. Michael Frotscher
Fr 10–11.30
Institut für Linguistik, Seminarraum links
Kursinhalt

Anaphora and Discourse
Prof. Dr. Anna Bonifazi
Mo 16–17.30
Institut für Linguistik, Seminarraum links
Kursinhalt
Recalling somebody/something that either has been introduced in previous discourse via explicit mention, or is mentally accessible through inferences, may seem an unimportant part of talking or writing. Yet, our identification of the referents and our keeping track of the discourse participants crucially depends on anaphoric choices. In this course we will analyze various kinds of anaphoric expressions (not only third-person pronouns) in texts ranging from advertisements to novels. We will attempt to disentangle the complexity of recalling people/objects by considering the cognitive side of anaphora processing, the influence of micro and macro discourse structure, and implied meanings related to perspective-taking. Final papers can be written in English or German.
Storytelling is a cross-culturally widespread and diachronically persistent fundamental human activity. This course focuses on the linguistic features that make storytelling work, whether in prose or in poetry, and whether in oral or written form, across different languages and traditions. Oral epic (from very old to contemporary instances) will be given special attention. While texts will be provided in translation, specific features will be pointed out in the original languages. If recordings and videos are available, the communicative input from other modes will be considered as well, such as melodies/chants, postures, gestures, dresses, and performative settings. Final papers can be written in English or German.
**Phonetik**

14557.0111  **Communication in Autism**  
*Prof. Dr. Martine Grice*

Mi 16–17.30  Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

14557.0121  **Kolloquium mit Mentorat**  
*PD Dr. Stefan Baumann / PD Dr. Doris Mücke*

Mo 16–17.30 n.V.  Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt  Themen und Termine werden über das IPK-Forum sowie unter http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/kolloquien.html bekanntgegeben.

14557.0130  **Phonetik Kolloquium**  
*PD Dr. Stefan Baumann / Prof. Dr. Martine Grice*

Mo 16–17.30 n.V.  Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt  Themen und Termine werden über das IPK-Forum sowie unter http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/kolloquien.html bekanntgegeben.

14557.0140  **Mentorat**  
*Prof. Dr. Martine Grice*

n.V.

14557.0150  **Projekt**  
*Prof. Dr. Martine Grice*

n.V.
This course deals with different phenomena and mechanisms of language change in Romance languages. We are especially concerned with aspects of morphological, semantic and syntactic change in Romance and we will focus on explanatory approaches concerning mechanisms of change such as grammaticalization, reanalysis, analogy and hypoanalysis. In order to gain a deeper insight into these aspects and mechanisms, we will focus on the base of case studies on phenomena such as meaning change in word formation, semantic change, loss of the case system, word order change, the development of the determiner system, the evolution of conjunctions, prepositions and discourse particles.

Requirements: Participants should be familiar with one of the Romance languages and they should be prepared to read and discuss English texts.
Semántica léxical y oracional
Prof. Dr. Martin Becker

Di 12–13.30

Kursinhalt


Transitividad – teorías y fenómenos
Prof. Dr. Marco García García

Mi 8–9.30

Kursinhalt

La transitividad es un fenómeno que no afecta sólo la valencia verbal sino varios parámetros a nivel oracional, como p.ej. la referencialidad, la aspec- tualidad o los papeles temáticos de los argumentos verbales. El propósito de este seminario será doble. Por un lado, se estudiarán diferentes teorías generales sobre la transitividad, a saber, los enfoques clásicos de Comrie (1989) y Hopper & Thompson (1980) al igual que teorías más recientes como las de Naess (2007). Por otro lado, aplicaremos estas teorías a diferentes construcciones y fenómenos vinculados a la transitividad como, por ejemplo, el complemento directo preposicional, el leísmo o las construcciones con se. El foco empírico será básicamente el español. Sin embargo tomaremos una perspectiva contrastiva dentro de la cual contrastaremos el español con otras lenguas (románicas). De esta manera, intentaremos obtener un conocimiento más profundo de algunas particularidades y cuestiones cruciales de la gramática del español.

Literatur

Erste Literaturhinweise:
Das moderne Spanisch (18.-20. Jh.)
Prof. Dr. Wilhelm Pötters

Fr 12–13.30
G

Kursinhalt
Die Vorlesung widmet sich einigen zentralen Problemen der externen und der internen Entwicklung des modernen Spanisch sowie den wichtigsten Themen des metasprachlichen Diskurses. Im Einzelnen werden folgende Punkte näher betrachtet:
2. „Limpia, fija y da esplendor“: die sprachnormativen Aktivitäten der Real Academia Española von den ersten Arbeiten seit der Gründung (1713) bis zu den modernen grammatikalischen und lexikographischen Handbüchern
3. Das Castellano in der „España plurilingüe“ von heute: politisch-sozialer Kontext und sprachinterne Tendenzen
4. Castellano – Andaluz – Español de América: Analyse einiger ausgewählter Textproben der Hispanophonie

La enseñanza y el aprendizaje del español como segunda lengua
Dr. Melanie Uth

Do 12–13.30
S16

Kursinhalt
El aprendizaje del español como lengua extranjera está viviendo un incremento espectacular en Europa, es sumamente relevante en Estados Unidos, y comienza a introducirse en Asia, África y Oceanía (cf. Instituto Cervantes, http://www.cervantes.de/). Este curso tiene como objetivo estudiar los aspectos básicos implicados en los procesos de aprendizaje y/o enseñanza de una lengua extranjera, así como los distintos enfoques metodológicos. Para esto, reflexionaremos sobre los precesos psicolinguísticos más importantes en el ámbito del aprendizaje de las lenguas extranjeras y analizaremos el tratamiento de los errores en la enseñanza / aprendizaje de segundas lenguas en general y del español en particular. Además de esto, nos familiarizaremos tanto con la gramática pedagógica del español como con los materiales y las obras de referencia para la enseñanza del español como lengua extranjera. En la primera clase, se expondrán las condiciones necesarias para la obtención de los puntos de crédito requeridos y se distribuirán los temas para las ponencias.

Empfohlene Fachliteratur

Vor diesem Hintergrund zielt diese Vorlesung generell auf die Vertiefung der Kenntnisse struktureller Eigenschaften der romanischen Rechtssprachen ab. Der spezielle Fokus der Vorlesung liegt dabei auf dem Phänomen der Modalität: In der Linguistik bezeichnet Modalität eine besondere Art von sprachlicher Bedeutung, die sich z.B. mit Ausdrücken wie den Modalverben müssen, können, mit Adverbien wie möglicherweise, vielleicht, und anderen Ausdrücken (aber auch manchmal ohne äußere Kennzeichen) einstellt. Besonders an diesen modalen Aussagen ist, dass nicht Einzeltatsachen der wirklichen Welt festgestellt werden, sondern andersartige oder weitergehende Aussagen gemacht werden, die auch Vergleiche verschiedener „Optionen“ enthalten, z.B.:

1. a. Tatsachenbehauptung: Der Fuchs hat die Gans gestohlen.
   b. Modalisierte Aussage: Der Fuchs könnte die Gans gestohlen haben.

Unter den verschiedenen Typen der Modalität ist für (EU-)Rechtstexte insbesondere die deontische Modalität (< gr. Deon ‚Pflicht‘) von großer Bedeutung, die sowohl eine Pflicht oder Notwendigkeit als auch eine Möglichkeit und ein Verbot einschließen können (vgl. u.a. Nowak-Michalska 2013, Jaskot & Wiltos 2017), hier an einem deutschen Beispiel der Alltagsprache:

2. a. Du musst das Fenster öffnen (Verpflichtung/Befehl)
   b. Du darfst das Fenster nicht öffnen (Verbot, Abwesenheit einer Möglichkeit)
   c. Du kannst das Fenster öffnen (Anwesenheit einer Möglichkeit)
   d. Du brauchst das Fenster nicht zu öffnen (Abwesenheit einer Verpflichtung)

Im Rahmen der Vorlesung wollen wir die unterschiedlichen Typen der Modalität mit ihren sprachlichen Realisierungen im Vergleich der romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch) untereinander sowie mit dem Deutschen und Englischen genauer kennenlernen und insbesondere ihre Verwendung in (EU-)Rechtstexten untersuchen.

**Literatur**

Ausgewählte Literatur und Lehrmittel (Einsatz in Auszügen):


Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Thematik der Diskriminierung von perzipierter Andersartigkeit, sei es aufgrund von Geschlecht, sozialer Schicht, sexueller Orientierung, Ethnizität, Religion /Religiosität oder Migrationshintergrund. Sie ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen den Sociolinguistics Labs der Universität Köln und der Universität Duisburg-Essen und richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die eine Vertiefung im Bereich Soziolinguistik anstreben.

Zuerst beschäftigen wir uns mit Theorien der sozialen Ungleichheit und sprachlicher Variation, um dann aufbauend auf diesem Hintergrund Fallbeispiele, Problematiken und mögliche gesellschaftliche Perspektiven zu diskutieren. Die Herangehensweise ist interdisziplinär sowie sprach- und kulturrvergleichend, wobei die 2 Säulen des Seminars jeweils in Essen und Köln verortet sind:

(i) Diskriminierung aufgrund von Migrationshintergrund, Ethnie oder Religion,
(ii) Benachteiligung aufgrund von Geschlecht/sexueller Orientierung.

Ausgehend von diesen beiden Säulen werden wir dann die Frage diskutieren, inwiefern andere soziale Dimensionen (z.B. soziale Klasse, Lebensstil, Bildungsgrad) zu Benachteiligungen führen bzw. mit den o.g. Säulen korrelieren.

Die Lehrveranstaltung verknüpft linguistische Fragestellungen mit gesellschaftspolitischen Veränderungen und Diskursen, wie z.B. Migration, #MeTwo / #MeToo!, Diversität und Traditionalisierungsfälle.

Das Seminar findet als Blockseminar abwechselnd in Essen und Köln statt.
Spracherwerb und Sprach(entwicklungs)störungen

14433.0008 Forschungskolloquium
Prof. Dr. Martina Penke

Mi 14–15.30 S68 / Raum 308, Modulbau

Kursinhalt
Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden (Bachelor, Master, Promotion), die sich mit Spracherwerbsprozessen, Sprach(entwicklungs)störungen, Mehrsprachigkeit oder Psycholinguistik aus der Forschungsperspektive beschäftigen möchten. In dem Forschungskolloquium erhalten die Studierenden zum Einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten des Arbeitsbereichs Psycholinguistik. Zum Anderen haben die Studierenden die Möglichkeit ihre eigenen Forschungsvorhaben (im Rahmen einer Abschlussarbeit) zu entwickeln, zu diskutieren sowie die Ergebnisse einem Plenum vorzustellen.
Ein Besuch des Kolloquiums ist nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde möglich.

14433.0006 Spracherwerb, Kurs A
Prof. Dr. Martina Penke

Do 12–13.30 S145

Kursinhalt
12.04. Vorbedingungen für den Spracherwerb
19.04. Spracherwerbstheorien: Wie erwerben Kinder Sprache?
26.04. Auf Sprache geeicht – Sprachwahrnehmung bei Säuglingen
03.05. Von mamama zu Mama - Lautspracherwerb
10.05. fällt aus
17.05. Wie wird aus der Banane eine Nane? - Physiologische und pathologische Vereinfachungsprozesse (Aufgabe bis 07.06)
24.05. fällt aus
31.05. fällt aus
07.06. Was ist ein Gavagai? – Worterwerb
14.06. Kalifeng und Skatagurp - Probleme beim Worterwerb
21.06. Da sind 2 Tigers gegeht - Flexionserwerb (Aufgabe bis 28.06.)
28.06. ich mach, du mach, er mach – Beeinträchtigungen des Flexionserwerbs
05.07. Is das? - Erwerb der deutschen Satzstruktur (Aufgabe bis 19.07.)
12.07. Wo ist das Brett vor’r Kopf? Pragmatikerwerb (normal und gestört)
19.07. Störungen des Satzstrukturerwerbs
Sprachverarbeitung

14467.0515  **Psycho- und Neurolinguistik der Satzverarbeitung**
*Dr. Markus Philipp*

Mo 12–13.30  Xla


14467.0601  **Empirisches Kolloquium**
*Prof. Dr. Petra Schumacher*

Di 16–17.30  2.127

Kursinhalt  Im Rahmen dieses Kolloquiums sollen experimentell ausgerichtete Forschungsthemen von Studierenden und DoktorandInnen vorgestellt und diskutiert werden. Herzlich willkommen sind auch fortgeschrittene Studierende, die sich für aktuelle Fragen der empirischen Linguistik interessieren bzw. Teilnehmende, die das Kolloquium als Begleitung zu einer empirisch ausgerichteten Masterarbeit besuchen möchten.

14467.0505  **Die Welt der Positivierungen: Sprachverarbeitung, EPKs, Interpretation**
*Dr. Markus Philipp*

Mo 12–13.30  S221

CCLS Lecture Series
Prof. Dr. Daniel Bunčić / Paul Compensis

Mo 14–15.30 H80

Kursinhalt

The CCLS Lecture Series offers a forum to linguists from many different areas to present findings from current research. In this way, students will have access to up-to-date work done locally at the University of Cologne, as well as to work done internationaally. Topics will cover a variety of languages, methodological approaches, and theoretical perspectives (see course list for detailed information). Individual class sessions will be divided up in a lecture part and a question and answer session. Open to all interested.

Students receive credit points (please check departmental regulations and study programmes) if they provide the following “Studienleistungen”:

2 CPs: 1 summary of a lecture
3 CPs: 2 summaries of lectures